

JAHRESBERICHT 2025

Frauen*
service Graz

Beratung • Bildung • Forschung • Netzwerk

**WE
SHOULD
ALL BE
FEMINISTS**

Inhalt

Vorwort	3
Organisationsstruktur & Vereinsvorstand	4
Qualität & Vernetzung und Zusammenarbeit	5
Beratung	6
Infocafé <i>palaver</i>	8
SXA-Info	10
Bildung	12
Frauen*StadtSpaziergänge	12
Bibliothek & demokratiepolitischer Denkraum	13
GenderWerkstätte	14
Frauen*serviceAkademie	15
Forschung, Entwicklung, Projekte	16
<i>femmes</i> Tische	16
Gesundinformiert-Lots*innen	16
Umibera mit Café BELLA	17
CoCo	17
Podcast „Gespräche Macchiato“	18
Cybergewalt und Every*day for future	19
Gewaltschutzprojekte	20
Veranstaltungsprogramm	22
Öffentlichkeitsarbeit	24
Pressespiegel	25
Jubiläum 40+1	28
Fortbildungen, Tagungen & Bildungsreisen	29
Statistik	30
Finanzierung	34
Highlights	35

IMPRESSUM

Herausgabe, Verlag, F.d.I.v.: Verein FRAUENSERVICE Graz
 8020 Graz, Lendplatz 38, Tel: 0316 / 71 60 22
office@frauenservice.at
www.frauenservice.at
 Druck: Medienfabrik Graz
 Graz, März 2026

ABBILDUNGEN

S. 6 Vereinsvorstand Sylvia Hojnik, Credits Opernfoto Graz, Ursula Hauszer, Credits M. Gimpel
 S. 7 © Harry Schiffer
 S. 18 Grafiken © EcoSocialMind OG
 S. 28 © Harry Schiffer
 S. 35 Foto Edith Abawe bei Home in Time: © Constantin Lederer
 S. 35, 10 Jahre Netzwerk: © Land Steiermark
 Alle restlichen Fotos: © Frauenservice Graz

Solidarität in stürmischen Zeiten

2025 war für das Frauen*service Graz ein Jahr, das vieles zugleich war: herausfordernd und stärkend, bewegend und richtungsweisend. Ein Jahr, das uns eindrücklich vor Augen geführt hat, wie zentral Solidarität in stürmischen Zeiten ist.

Ein besonderer Höhepunkt war unsere 40+1 Jubiläumsfeier am 2. Juli. Viele Wegbegleiter*innen, Kooperationspartner*innen, Fördergeber*innen und Freund*innen sind gekommen, um gemeinsam zurückzublicken und nach vorne zu schauen. Dieses 40+1 steht für Kontinuität, für gewachsene stetige Entwicklung und für die Erfahrung, die uns heute trägt und uns hilft, auch in bewegten Zeiten handlungsfähig zu bleiben.

Gleichzeitig war das Jahr von schmerzlichen Einschnitten geprägt. Die Förderstreichung für das Infocafé palaver hat uns tief getroffen und die Verletzlichkeit niederschwelliger Angebote deutlich gemacht. Gerade hier erreichen wir Frauen* aus mehr als 32 Ländern, mit sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten, Sprachen und Bedürfnissen. Unser Anspruch bleibt es, weiterhin für diese Vielfalt an Frauen* da zu sein, niederschwellige Zugänge zu ermöglichen und Räume zu schaffen, in denen Begegnung, Information und Unterstützung ohne Zugangsbarrieren möglich sind. Die finanzielle Situation hat intensive Reflexions- und Entwicklungsprozesse angestoßen, in denen wir unsere Angebote neu gedacht, geschärft und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst haben.

Ein zentraler Ort dieser konzeptionellen Weiterentwicklung war die Bildungsakademie. Mit ihren vielfältigen Angeboten konnten viele Menschen erreicht werden. Besonders die Formate der Demokratiebildung stießen auf großes Interesse und leisteten einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung in Zeiten wachsender Unsicherheiten. Auch die Frauen*stadtpaziergänge verzeichneten einen sehr hohen Zulauf. Sie machten feministische

Geschichte und Gegenwart im urbanen Raum sichtbar und verbanden Wissensvermittlung mit Empowerment und Gemeinschaft.

Inhaltlich wurden neue Schwerpunkte gesetzt und Bestehendes vertieft: Die Entwicklung von Schulungen zu Cybergewalt für Mitarbeiter*innen der Frauen- und Mädchenberatungsstellen in ganz Österreich reagiert auf aktuelle Gewaltformen im digitalen Raum und stärkt Fachkräfte in ihrer Handlungssicherheit. Das Zivilcourage-Training bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, um Gewalt an Frauen* präventiv entgegenzuwirken und solidarisches Einschreiten im Alltag zu fördern. Darüber hinaus entstand in intensiven konzeptionellen Prozessen das neue Projekt „Frauen*stärken“, das finanzielle Stabilisierung und psychosoziale Entlastung zusammendenkt.

Auch personell war das Jahr 2025 von Bewegung geprägt. Neue Mitarbeiterinnen sind Teil unseres Teams geworden und wurden herzlich willkommen geheißen. Gleichzeitig haben wir Abschied genommen von Sigrid Fischer, die das Frauen*service Graz über viele Jahre als Geschäftsführerin maßgeblich geprägt hat. Wir danken ihr von Herzen für ihr langjähriges feministisches Engagement, ihre fachliche Klarheit und ihre Haltung. Umso mehr freut es uns, dass sie dem Verein nun als Vorstandsmitglied weiterhin verbunden bleibt.

Unser Dank gilt dem gesamten Team, das die Herausforderungen dieses Jahres mitgetragen und die konzeptionelle Weiterentwicklung mit großem Engagement vorangetrieben hat. Eure Solidarität, Kreativität und Ausdauer sind das Fundament unserer Arbeit.

40 plus 1 Jahre Frauen*service Graz bedeuten Erfahrung, Haltung und die Fähigkeit, sich weiterzuentwickeln. Das gibt uns die Kraft, auch in stürmischen Zeiten gemeinsam für ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben von Frauen* einzutreten. Danke an alle, die diesen Weg mit uns gehen.

Birgit Penker und Daniela Hinterreiter



Birgit Penker
Geschäftsführung



Daniela Hinterreiter
Stellv. Geschäftsführung,
Fachbereichsleitung
Beratung



Corina Geana
Finanzberichte,
Assistenz der
Geschäftsführung



Sigrid Grießl
Buchhaltung,
Sekretariat,
Empfang



Nurcan Özbas
Reinigung

Organisationsstruktur



Vereinsvorstand



Sylvia Hojnik
Obfrau

Erziehungs-
wissenschaftlerin



Ingrid Frantl
Kassierin

Psychologin,
Mitbegründerin des
Frauen*service



Ursula Hauszer
Obfrau-Stellvertreterin

Sozial- und
Berufspädagogin,
Erwachsenenbildnerin



Sigrid Fischer
Stellvertretende
Finanzreferentin

Erwachsenenbildnerin,
Geschäftsführerin
des Frauen*service
bis Ende 2024¹

¹ Koopiertes Vorstandsmitglied seit September 2025

ZERTIFIKATE

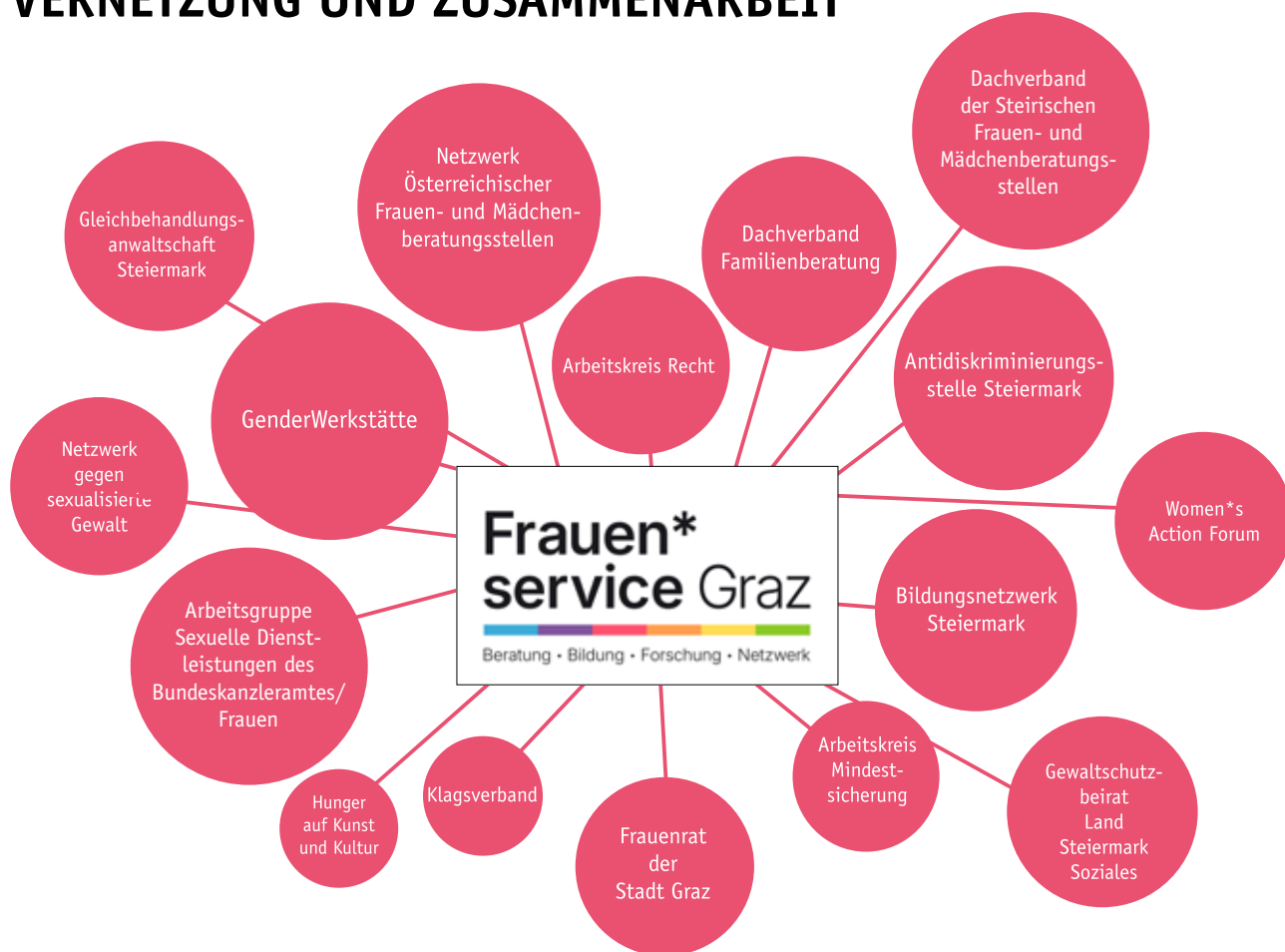
Das LQW-Siegel bestätigt die Sicherstellung von Europäischen Qualitätsstandards in der Didaktik und Organisation unserer Weiterbildungsangebote sowie der frauenspezifischen Beratung. Es ist Ausdruck für die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter*innen und die konsequente Qualitätssicherung unserer Dienstleistungen und Angebote. 2012, 2016, 2020 und 2024 wurde das Frauen*service erneut mit dem LQW-Gütesiegel ausgezeichnet.

Seit 2014 ist der Verein Frauenservice Graz/Fachbereich Bildung im Verzeichnis der Ö-Cert Qualitätsanbieter*innen gelistet.



QM-Zertifikat gefördert durch das Land Steiermark

VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT



Praktikantinnen*:

Viola Winkler, Clara Schlögl, Martha Schober, Sarah Baumgartner, Sanela Jusufovic

Beratung

Was uns leitet ...

Wir ermutigen und unterstützen Frauen*.
Wir engagieren uns für Chancengleichheit und gegen Gewalt.
Wir achten und respektieren die Vielfalt von Lebensweisen.
Wir verstehen und hinterfragen Geschlechterrollen.

Die Beratungsstelle im Frauen*service bietet Frauen* einen sicheren Raum, um in Krisen oder schwierigen Lebenssituationen Unterstützung zu finden. Unser Ziel ist es, die Autonomie und Selbstbestimmung von Frauen* zu stärken, ihre Lebenssituation zu verbessern und Gleichstellungsprozesse zu fördern.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Unsicherheiten prägen den Alltag vieler Frauen* – und damit auch unsere Arbeit. Solidarität bedeutet für uns, Frauen* verlässlich, niederschwellig und wertschätzend zur Seite zu stehen.

Insgesamt wurden 2025 2.028 Frauen* in der Beratungsstelle des Frauen*service unterstützt. Viele Anliegen lassen sich bereits mit einem Beratungstermin klären. Zugleich suchen täglich Frauen* unsere rechtliche, sozialarbeiterische und psychologische Beratung auf, die mit komplexen und vielfach verschränkten Problemlagen konfrontiert sind.

Wir leben in herausfordernden Zeiten, besonders für Frauen*. Einundvierzig Prozent unserer Beratungskundinnen berichten über psychische Belastungen, jede vierte sucht gezielt psychische Entlastung. Zehn Prozent haben akuten Existenzsicherungsbedarf.

Nur vierzehn Prozent der Kundinnen unserer Beratungsstelle haben eine Vollzeitstelle, fünfunddreißig Prozent sind teilzeitbeschäftigt, dreizehn Prozent sind gar nicht erwerbstätig. Dadurch entstehen massive Abhängigkeiten vom Partner. In der Beratungsstelle unterstützen wir Kundinnen wirksam dabei, Handlungsspielräume zu erweitern und neue Perspektiven zu entwickeln.

Jede siebte Beratung betrifft Gewalt im familiären Umfeld. Die enge Kooperation der Gewaltpräventions- und Schutzeinrichtungen in der Steiermark ermöglicht es, betroffenen Frauen* auch in besonders gefährdeten Situationen gut aufzufangen.

Beratungen 2025

2.684	Einzelberatungen mit
1.609	Klient*innen
76	Gruppenberatungen mit
419	Teilnehmer*innen

Gerade in stürmischen Zeiten zeigt sich: Solidarität wirkt. Sie gibt Orientierung, stärkt Selbstbestimmung und eröffnet neue Perspektiven.



Psychische Belastungen

41,08 %

Fast jede 2. Frau* berichtete im letzten Jahr von mental load, ernsthafter psychischer Belastung und Überforderung.



Insgesamt suchten 2025

2.028

Frauen* die Beratung im Frauen*service auf



Solidarisch in stürmischen Zeiten ...

Im Rahmen unseres neuen Projekts Frauen*stärken bieten wir kostenlose Finanzwerkstätten & individuelle Beratung, damit Frauen* langfristig wirkende ökonomische Entscheidungen durchleuchten und parallel dazu Mental Load als belastendes Ungleichgewicht in Beziehungen aktiv verändern können.





Das Team des Frauen*service Graz

- Was wir bieten ...**
- Arbeits- und Sozialberatung
 - Interkulturelle Beratung
 - Psychologische Beratung
 - Rechtsberatung

Eine kleine Auswahl unserer zusätzlichen Aktivitäten 2025

- Zum Internationalen Frauen*tag gestalteten wir am 7. März ein Fest mit der Eröffnung der Ausstellung „Wann kann ich als Frau endlich Mensch sein?“
- Mit Schülerinnen und Pädagog*innen der HLW Schrödingerstraße organisierten wir die Benefiz-Kunstauktion „Hear her Voice“ zu Gunsten gewaltbetroffener Frauen*.
- Unsere Beraterinnen waren als Expertinnen zu Vorträgen zum Thema Beziehungsgewalt, Zivilcourage und Gewaltprävention eingeladen, unter anderem an der Kunst-Uni Graz, der Österreichischen Gebietskrankenkasse und der Karl-Franzens Universität.
- Im Rahmen der Frauen*service-Akademie boten wir praxisorientierte Fortbildungen für Berater*innen zu Themen wie Cybergewalt und digitale Selbstverteidigung für Frauen*.
- 16 Tage gegen Gewalt: Gemeinsames gedachten wir am 25. November 2025 in Kooperation mit dem Kunsthaus Graz mit Kerzen und Performance den Femizidopfern und zeigten den französischen Film: „Les Invisibles – Der Glanz der Unsichtbaren“.
- Wir boten Mitarbeiter*innen der Sparkasse in Elternkarenz bzw. vor dem Wiedereinstieg umfassende, individuelle Beratung mit Fokus auf Karenzmodellen, Berufsunterbrechung und weiblichen Lebensläufen sowie Gender Pension Gap und Pensionssplitting.
- Durchführung von Gruppen und Infoveranstaltungen zu Themen wie Elternberatung, Arbeitsuche & Bewerbungstraining, Rechtsinfo für Frauen* zum Thema Einvernehmliche Scheidung, Cybergewalt & Sicherheit im Netz uvm.
- Zur fachlichen Weiterentwicklung und Qualitätssicherung engagiert sich die Beratungsstelle in acht regionalen und überregionalen Netzwerken und Arbeitsgremien.
- Wir boten im Rahmen des Eltern-Kind-Passes Elternberatung zu Themen wie finanzielle Hilfen, sozialrechtliche Fragen und Wiedereinstieg an.



Katharina Pertschy
Sozialberatung
(bis Frühjahr 2025)



Johanna Schweighart,
Sozialberatung
(ab Frühjahr 2025)



Petra Leschanz
Rechtsberatung



Edith Abawe
Interkulturelle
Sozialberatung



Daniela Hinterreiter
Fachbereichsleitung
Psychologische Beratung



Lisa Fink
Rechtsberatung

Die Arbeit der Beratungsstelle wird ermöglicht durch Fördermittel des Bundeskanzleramts; Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien; des Landes Steiermark (Jugend, Frauen, Familie und Gleichstellung sowie Gesundheit) sowie der Stadt Graz (Frauen und Gleichstellung).

Infocafé palaver

Das Infocafé palaver ist ein Ort der interkulturellen Begegnung, ein Ort um neue und spannende Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, ein Ort für Empowerment und des Voneinander-Lernens in einer respekt- und vertrauensvollen Umgebung.

Das Jahr 2025 stellte das Infocafé Palaver aufgrund der Streichung der Subventionen durch das Land Steiermark (Soziales) vor große Herausforderungen. Die schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen machten eine Einschränkung der Öffnungszeiten notwendig. Seit Juli 2025 bleibt das Infocafé palaver mittwochs geschlossen, was für einige Kundinnen Auswirkungen hatte, da sie plötzlich vor verschlossenen Türen standen.

Leider mussten auch einige bewährte Angebote eingestellt oder reduziert werden. Das generationsübergreifende und interkulturelle Frauen*frühstück, das über Jahre hinweg eine wichtige Plattform für Austausch, Stärkung und Information war, konnte ab Ende September nicht weitergeführt werden. Ebenso wurde die offene Frauen*gruppe für Gesundheitsstärkung und Kommunikation, Frauen*yoga sowie die Englisch-Konversation aus dem Programm genommen. Trotz dieser Einschnitte bleibt das Infocafé Palaver ein offener, solidarischer und unterstützender Treffpunkt für Frauen* – gerade in Zeiten von Unsicherheit, Kürzungen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Im Jahr 2025 haben erneut zahlreiche Frauen* am „Lehrgang für Integrationswissen und interkulturelle Kompetenzen“ teilgenommen. Die folgende Grafik veranschaulicht die Anzahl der Teilnehmerinnen* sowie die Herkunftsländer der Lehrgangsbesucherinnen.

174

Teilnahmen

Durchgang 1

118

Teilnahmen

Durchgang 2

22

Herkunfts-
länder



Ausgelassene Stimmung beim GIFF im Volksgartenpark Juni 2025, in Kooperation mit Verein Stadtteilprojekt ANNENViERTEL



Lerncafé: Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden in Graz, mit der Gesundheitsdrehscheibe der Stadt Graz. April, 2025



Führung durch die Ausstellung „Ambitionen & Illusionen – Steiermarkschau“

Eines der beliebtesten Angebote des Infocafé Palaver im Jahr 2025 war die Führung durch die Ausstellung „Ambitionen & Illusionen – Steiermarkschau“ im Rahmen des Museumspalaver in Kooperation mit Universalmuseum Joanneum. Über 30 wissbegierige Frauen* und teils auch ihre Kinder nahmen an der Führung teil und begeisterten sich für die Ausstellung anlässlich des 400-jährigen Jubiläums des Schloss Eggenbergs. Es wurden interessante Aspekte des früheren Lebens am Hof thematisiert, vor allem welche Rolle Frauen* dabei gespielt haben, welchen Anforderungen sie gerecht werden mussten und was sie alles geleistet haben.

„Ich möchte mich herzlich beim Infocafé palaver und beim Frauen*service bedanken. Durch ihre Unterstützung bin ich selbstbewusster geworden und ich habe inzwischen einen Job gefunden.“

Zitat einer Kundin

Das Infocafé palaver wird finanziert von Stadt Graz Frauen* und Gleichstellung und Land Steiermark Soziales, Arbeit und Integration (bis Ende Juni 2025). Der Lehrgang für Integrationswissen und interkulturelle Kompetenzen wird kofinanziert vom Integrationsreferat der Stadt Graz.



Abschied Christine Chadwick von der Englisch-Konversationsgruppe

Anfang September 2025 verabschiedet sich Christine Chadwick von der Englisch-Konversationsgruppe. Wir danken ihr von Herzen für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Kooperationspartner*innen 2025:

Verein Stadtteilprojekt ANNENViERTEL
Styria Vitalis
AMS Graz West
Universalmuseum Joanneum
Inspire - Bildung und Beteiligung - Graz
Bildungsservice IBOBB Café
Friedensbüro Graz
ETZ-Graz
Freie Galerie Graz

Herzlichen Dank an

Doris Pichler - Eveline Rieger - Karine Stadler - Sigrid Fischer - Maria Cerrato - Brigitte Brantner - Eva Khil - Sara Crockett und Christine Chadwick für ihre ehrenamtliche Mitarbeit.



Silviya Bahchevanova
Interkulturelles
Projektmanagement,
Empfang



Edith Abawe
Fachbereichsleitung
palaver



Information und Beratung für Sexarbeitende und Multiplikationspersonen in der Steiermark

2025 im Kontext

Im Jahr 2025 erfolgte die Beratungs- und Unterstützungsarbeit von SXA-Info vor dem Hintergrund zunehmend intensiverer politischer und gesellschaftlicher Debatten über Sexarbeit – insbesondere auf internationaler Ebene. Europaweit ist eine deutliche Tendenz hin zu restriktiven, kriminalisierenden – sexkaufverbotsorientierten – Modellen erkennbar. Obwohl diese häufig als Schutzmaßnahmen dargestellt werden, zeigen Erfahrungen aus Ländern mit entsprechenden Regelungen, dass sich die Arbeitsbedingungen für Sexarbeitende verschlechtern, der Zugang zu Gesundheitsversorgung und Beratung erschwert wird und Gewalt sowie Ausbeutungsrisiken steigen.

Diese Tendenzen beobachtet SXA-Info mit Sorge, da ähnliche Forderungen auch in Österreich lauter werden und oft im Widerspruch zu Erfahrungen aus der Praxis stehen. Daher versteht sich SXA-Info nicht nur als Beratungsstelle, sondern auch als fachliche Stimme im öffentlichen Diskurs. Nachhaltige Verbesserungen für die Situation von Sexdienstleistenden erfordern politische Entscheidungen, die auf Expertise, Dialog und die tatsächlichen Auswirkungen auf Betroffene ausgerichtet sind.

SXA-Info in der Praxis 2025

Die aufsuchende Sozialarbeit blieb ein zentrales Element, da der niederschwellige und regelmäßige Kontakt das Vertrauen von Sexarbeitenden zu uns als Anlaufstelle aufrechterhält und somit den niederschweligen Zugang zu Information und wertfreier, respektvoller Unterstützung ermöglicht. Die multiprofessionelle und mehrsprachige Zusammensetzung des Teams erleichterte vielen Sexarbeitenden den Zugang zur Beratung, förderte eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre und stärkte die Arbeitsbeziehung, was die Wirksamkeit der Unterstützung erhöhte.

Vernetzung

Der kontinuierliche Austausch mit Behörden, sozialen Einrichtungen, anderen Fachstellen, Selbstorganisationen und politischen Gremien war zentral, um Unterstützungswege zu öffnen, Fachwissen und -perspektiven zu teilen und kooperative Lösungsansätze zu entwickeln. Außerdem sind sie ein wichtiger Beitrag zu Bewusstseinsbildung, Abbau von Diskriminierung und Stigmatisierung sowie zur Sensibilisierung gegenüber Sexarbeitenden.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Durch Vorträge, Interviews und Veranstaltungen wie einem Filmabend zum Internationalen Tag gegen Gewalt

an Sexarbeitenden, einer Lesung von Ruby Rebelde (in Kooperation mit dem Kunsthaus Graz) und einem Liederabend mit anschließender Podiumsdiskussion (Kunstuniversität Graz), förderten wir eine differenzierte, faktenbasierte Auseinandersetzung mit Sexarbeit und wirkten Stigmatisierung entgegen.

Beim jährlichen Frauen*StadtSpaziergang konnten wir zahlreiche Fragen – unter anderem zum Sexkaufverbot – beantworten, verbreitete Vorurteile aufgreifen und die notwendige Abgrenzung von Sexarbeit gegenüber Ausbeutung, Zwang und Menschenhandel verdeutlichen.



Frauen*StadtSpaziergang zum Thema Sexarbeit in Graz am 21. Oktober 2025

SXA-Info 2025

Kontakte gesamt (exkl. Unters.stelle)	1886
Beratungen	314
davon Begleitung	11
Streetworktouren	64
besuchte Betriebe	51
davon in Graz	23
in den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Voitsberg, Leoben, Bruck-Mürzzuschlag, Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz, Murtal, Liezen	28
Erstberatungen und Kontakte an der Dermatologischen Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes Graz	894

Erstberatungen und Kontakte an der Dermatologischen Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes Stadt Graz

Kontakte gesamt	894
Erstberatungen	243
Kontaktgespräche	651



Filmvorführung „Crossings – Stories of Migrant Sexworkers“ mit anschließender Diskussion anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Sexarbeitenden“ am 17.12.2025



Lesung von Ruby Rebelde „Warum sie uns hassen“ am 17. Mai 2025 im Kunsthaus Graz



Liederabend von und mit Elisabeth de Roo mit anschließender Podiumsdiskussion

SXA wird unterstützt vom Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Frauen, Familie Integration und Medien, Land Steiermark (Jugend, Frauen, Familie und Gleichstellung/Gesundheit/Soziales, Arbeit und Integration); Stadt Graz (Frauen und Gleichstellung/Gesundheitsamt)



Birgit Penker
Projektleitung
SXA-Info



Julia Pettinger
Streetwork & Beratung



Manuela Chandler
Streetwork & Beratung



Michaela Engelmaier
Projektleitung
Streetwork & Beratung
(bis Mai 2025)



Marianne Eva Schinnerl-
Reiss, Streetwork und
Beratung



Renata Köllö
Streetwork & Beratung

Bildung



Die Bildungsangebote des Frauen*service Graz – Frauen*StadtSpaziergänge, Feministische Fachbibliothek und Demokratiepölitischer Denkraum, Frauen*service Akademie und GenderWerkstätte – sind ausgerichtet auf kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen. Der Fachbereich Bildung bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Wir streben nach Auseinandersetzungen, die möglichst undogmatisch und öföfnend geföhrt werden und Zivilgesellschaft und Wissenschaft miteinander in Dialog bringen.

Der Fachbereich Bildung ist auf Ö-Cert gelistet. Damit wird unsere hohe Qualität und Transparenz österreicherweit anerkannt.

Frauen*service Graz
Beratung • Bildung • Forschung • Netzwerk

BILDUNGSPROGRAMM

September-Dezember

15.09.2025	Vortrag mit Diskussion: Digitale Gewalt gegen Frauen – Formen, Fakten und Handlungsmöglichkeiten
09.10.2025	Demokratiewerkstatt: Politische Beteiligungsformen jenseits des Wahlrechts
21.10.2025	Stadtspaziergang: Sexarbeit in Graz
04.11.2025	Online-Weiterbildung: Anzeige- und Meldepflicht nach dem Gewaltschutzgesetz für beratende Berufe
20.11.2025	Stadtspaziergang: Trans Day of Remembrance

Weitere Infos unter www.frauenservice.at

Frauen*StadtSpaziergänge 2025

Frauen*StadtSpaziergänge sind Rundgänge im öffentlichen Raum in Graz, die aktuelle Themen rund um soziale Gerechtigkeit aufgreifen und feministische Geschichte vermitteln. Wir führen das Format der Frauen*StadtSpaziergänge kostenlos für die interessierte Öffentlichkeit durch und ebenso als Rufveranstaltungen über die Frauen*service Akademie.

Dank einer Kooperation mit dem Institut für theoretische und angewandte Translationswissenschaft der Universität Graz konnten 2025 alle Frauen*StadtSpaziergänge in die österreichische Gebärdensprache gedolmetscht werden.

Themen

- **Klimaschutz? Weiblich!** am 17. März 2025
- **Feministische Streiks als Orte der Auseinandersetzung von Lateinamerika bis Graz** am 6. Mai 2025
- **Sexarbeit in Graz** am 21. Oktober 2025
- **Trans Day of Remembrance** am 20. November 2025



Frauen*Stadtspaziergang: „Feministische Streiks als Orte der Auseinandersetzung von Lateinamerika bis Graz“ am 6. Mai 2025 mit Julia Kölbl, F*Streik Graz

Feministische Fachbibliothek & Demokratiepoltischer Denkraum

13

Veranstaltungen 2025

21. März 2025: Lesung mit Sibel Schick zum Internationalen Tag gegen Rassismus aus dem Buch „Weißen Feminismus canceln“. Mit: **Sibel Schick, Autorin und Journalistin**

21. März 2025: Gedanken- und Experimentierraum: Sorgearbeit wie im Bilderbuch? In Kooperation mit der Peopleoethek Pöllau. Mit: **Sonja Berger, Workshops zum Thema familiäre Sorgearbeit**

15. September 2025: Vortrag und Diskussion: Digitale Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* in Kooperation mit Akzente Voitsberg Mit: **Petra Leschanz, Juristin, Frauen*service Graz**

22. Oktober 2025: Feministische Buchbesprechung im Rahmen von „Österreich liest“. Mit: **Sabine Messner und Jennifer Friedl, Frauen*service Graz**

8. November 2025: Steirischer Vorlesetag: Lesung von Kinderbuchautorin Felicitas Fröhlich in Kooperation mit dem Kunsthaus Graz Mit: **Felicitas Fröhlich, Kinderbuchautorin**

*Die Bildungsarbeit des Frauen*service wird finanziert von: Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung; Land Steiermark Gesellschaft, Stadt Graz Frauen und Gleichstellung; Stadt Graz Kultur. Einzelne Veranstaltungen werden von der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung mitgefördert.*

ÖFFENTLICHE FACHBIBLIOTHEK ZUM THEMA FEMINISMUS/ GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Kostenlose Buchausleihe und
individuelle Beratung

Öffnungszeiten

Montag 9.00 – 14.00 Uhr

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

und nach Voranmeldung:

bibliothek@frauenservice.at

Beratung durch Bibliothekarin
mittwochs möglich.

Online Recherche unter:

frauenservice.webopac.at



Lesung von Sibel Schick zum Internationalen Tag gegen Rassismus
am 21. März 2025



Jennifer Friedl
Fachbereichsleitung
Bildung & Koordination
Öffentlichkeitsarbeit



Sabine Messner
Bibliothekarin



Eva Eli Taxacher
Koordination und Lehrgangs-
leitung GenderWerkstätte

GenderWerkstätte

Die GenderWerkstätte ist ein Arbeitskreis, der sich aus Personen aus dem Verein Frauen*-service Graz, dem Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark und externen Expert*innen zusammensetzt: Mag.^a Gabi Burgsteiner; Mag. Roland Engel; Mag.^a Michaela Engelmaier; Adjanie Kamucote, MA; Mag. (FH) Michael Kurzmann; Dr.ⁱⁿ Lisa Mittischek; Alexander Moschitz, BA; Philipp Rouschal; Marcella Rowek; Jayda Sauseng, MA; Mag.^a Elli Scambor; Mag.^x Eva Eli Taxacher



18. Durchgang: „Gender – Diversität – Intersektionalität. Relevante Kompetenzen für die Praxis“

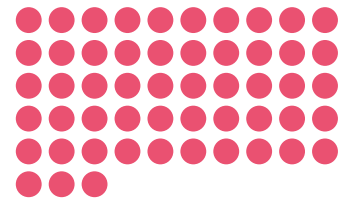
Im November 2025 startete der 18. Durchgang des Lehrgangs.

Der Lehrgang wurde 2025 finanziell unterstützt von Land Steiermark, Fachabteilung Bildung & Gesellschaft

GeWe Inhouse Seminare

Unter dem Label „GenderWerkstätte“ wurden von Mitgliedern der GeWe Workshops, Lehrveranstaltungen, Vorträge etc. zu Gender & Diversity Themen durchgeführt:

53 VERANSTALTUNGEN



4. Durchgang „Training Programme: Gender and Diversity Competences for Scientists. Relevant expertise for humane, gender- and diversity-sensitive technology and science“: Lehrgang im Auftrag von und Kooperation mit dem Büro für Gleichstellung und Frauenförderung der TU Graz

Im Herbst 2025 startete der 4. Durchgang auf Englisch. 17 Personen (7 Frauen*, 10 Männer*) der TU Graz besuchen die 6 Module des Lehrgangs bis Juni 2026.

2.609
PERSONEN

1.772
FRAUEN*

773
MÄNNER*

91
ANDERE
GESCHLECHTER-
VERORTUNGEN

Unter dem Label Frauen*service Akademie bieten wir die langjährige Expertise unserer Kolleg*innen zu gleichstellungsrelevanten Themen an: als öffentlich ausgeschriebene Weiterbildungen, im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Tagungen und Podiumsdiskussionen sowie als maßgeschneiderte Pakete für Organisationen, Einrichtungen, Projekte oder Initiativen. Zusätzlich laden wir externe Referent*innen zu spezifischen Themen ein, um die vielfältige geschlechter- und demokratiepolitische Expertise unseres Angebots zu vervollständigen.

Feministische Bildungsveranstaltungen

- Küchengespräch: Workshop, Austausch und Büchertisch zum Thema Sorgearbeit
- Fachvortrag und Diskussion: Nicht-Nachhaltigkeit aus ökofeministischer Perspektive
- Demokratiewerkstatt: Politische Beteiligungsmöglichkeiten jenseits des Wahlrechts



Frauen*StadtSpaziergänge (Rufveranstaltungen)

- Feministische Bewegungen regional und international
- Geschichte, Pionierinnen, Frauenorganisationen in Graz

Weiterbildungen zu juristischem und psychosozialen Grundlagenwissen

- Anzeige- und Meldepflicht nach dem Gewaltschutzgesetz 2019
- Gewaltprävention und Zivilcourage-Training gegen patriarchale Gewalt
- Cybergewalt gegen Frauen* und Mädchen*
- Künstliche Intelligenz und Geschlechtergerechtigkeit

Beiträge zu wissenschaftlicher Forschung & Lehre ...

... im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Interviews an folgenden Hochschulen: Pädagogische Hochschule Steiermark, Technische Universität Graz, Karl-Franzens-Universität Graz, zu Themen wie z.B. Geschlechterforschung, Gleichstellung, Diversität und Frauenrechte.



Vortrag „Nicht-Nachhaltigkeit aus ökofeministischer Perspektive“ mit Simone Müller

Forschung – Entwicklung – Projekte

femmesTISCHE: Ein Netzwerkprojekt für Gesundheit, Lebensalltag & Familie

Seit sieben Jahren setzen fünf Frauen- und Mädchenberatungsstellen – Novum, innova, freiraum, Frauenberatung Obersteiermark Ost und das Frauen*service Graz – das preisgekrönte Schweizer Gesundheitsförderungsprojekt femmesTische in Graz und in acht steirischen Regionen um.

Ziel ist es, dass Frauen* mit Zuwanderungsgeschichte in einem geschützten Rahmen über Themen wie Gewaltprävention, Medienkonsum, die Bedeutung von Selbstfürsorge, die Herausforderungen der Erziehung sowie der Umgang mit psychischer Gesundheit diskutieren. Die familiären Gesprächsrunden finden im persönlichen Umfeld und in der Muttersprache der Teilnehmenden oder auf Deutsch und Englisch statt. Im Jahr 2025 nahmen 429 Teilnehmende aus 31 Ländern teil und diskutierten in 9 Sprachen 25 Themen. Das Projekt fördert nicht nur den interkulturellen Dialog, sondern erhöht die Gesundheitskompetenz und verbessert die Partizipation und den Selbstwert der Frauen* nachhaltig und wirkt der sozialen Isolation entgegen.

80	Gesprächsrunden in 9 Sprachen
25	Themen in 9 steirischen Regionen
429	Teilnehmende aus 31 Herkunftsländern
23	Moderatorinnen* aus 12 Nationen



2025 wurden um ein Drittel (31%) mehr Themen in den Gesprächsrunden besprochen als 2024. Darunter waren: Liebe, Ehe, Partnerschaft • In Form bleiben nach 55 • Gesund sein - gesund bleiben • Gesunde Ernährung • Beziehung Leben • Kinder stark machen • Jugend und Alkohol • Berufswahl • SelbstSorge • Kranke Kinder begleiten • Pubertät, was Eltern tun können • 10 Schritte zur psychischen Gesundheit • Selbstwert stärken • In Bewegung • Ich, meine Familie, mein Beruf ... • Umgang mit digitale Medien in der Familie • Gemeinsam gegen Rassismus • Trauma erkennen • Tabakprävention in der Familie • Essenswelten, Lebenswelten • Mein Leben hier-Partizipation und Integration • Elternbildung – Fit für Schule und Kindergarten • Frauengesundheit & gesunder Lebensstart • Geschwister • Mehrsprachig aufwachsen

Gefördert von: Land Steiermark, Gesundheit



Mit freundlicher Unterstützung der Abteilung für Bildung und Integration.



Gesund informiert-Lots*innen: Gesundheitswissen gemeinsam fördern

Das Netzwerkprojekt, das von den Frauen- und Mädchenberatungsstellen Novum, innova, freiraum und dem Frauen*service Graz erstmalig vor vier Jahren in Kooperation mit dem Gesundheitsfonds Steiermark initiiert wurde, hat sich als ein beeindruckendes Beispiel dafür erwiesen, wie die Förderung der Gesundheitskompetenz von Frauen* aus allen Kulturen nachhaltig gestaltet werden kann. 2025 wurde dieses Konzept nun auch auf die Region Voitsberg ausgeweitet. Auf Basis des bewährten Konzeptes der femmesTische, wurden in Graz und sieben steirischen Regionen 24 Lots*innen aus 11 Nationen von Ärztinnen der ÖGK Steiermark zu medizinisch relevanten Themen wie das österreichische Gesundheitssystem, Vorsorgeuntersuchungen, Zivilisationserkrankungen oder der Eltern-Kind-Pass geschult. Die Rückmeldungen der 446 Teilnehmenden an den interkulturellen Gesprächsrunden waren beeindruckend: Über 97% der Frauen* berichteten, dass sie sich aktiv beteiligen konnten und sich sicherer und informierter in wichtigen Gesundheitsfragen fühlten. Ein Projekt, das Empowerment, Psychoedukation und Wissensvermittlung großartig vereint.

80	Gesprächsrunden in 10 Sprachen
6	Themen in 8 steirischen Regionen
446	Teilnehmende aus 38 Herkunftsländern
24	Moderatorinnen* aus 11 Nationen



2025 nahmen erstmals Männer an den Gesund-informiert-Runden teil



Austauschtreffen der Gesund informiert Lots*innen und Führung in der ÖGK Graz (Oktober 2025)

Gefördert von:



In Kooperation mit:

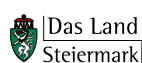




Frauenspezifischen Beratung von Frauen* mit Zuwanderungsgeschichte in besonders belastenden Lebenssituationen

In unserem Projekt Umibera schaffen wir Frauen*räume, in denen Belastungen wie traumatische Gewalt- und Fluchterfahrungen, Existenzängste, Ausgrenzungsgefährdung, familiäre Konflikte und psychosomatische Beschwerden ernst genommen und behutsam bearbeitet werden. Unsere Angebote zielen darauf ab, Teilhabe zu stärken, Selbstwirksamkeit zu fördern und neue Perspektiven zu eröffnen. Dabei geht es nicht nur um akute Unterstützung, von Frauen*, sondern auch um eine nachhaltige Entwicklung von wirtschaftlicher Selbstständigkeit und die bewusste Auseinandersetzung mit Herkunft, Traditionen und dem innerfamiliären Wertesystem. Ergänzend zu spezialisierter Beratung bieten wir in unserem Café BELLA praktische Hilfe bei Arbeitssuche und Bewerbungstraining an.

 Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familie, Integration und Medien.



Mit freundlicher Unterstützung
des Ressorts Jugend, Frauen,
Familie und Gleichstellung



Mit freundlicher Unterstützung des
Referats für Frauen und Gleichstellung

CONNECTING COMMUNITIES – CoCo Cafés Psychologische Beratung für geflüchtete Frauen* und deren Kinder aus der Ukraine

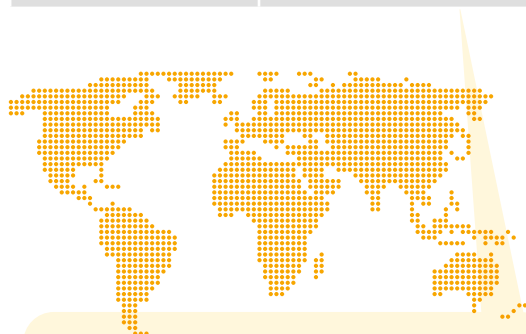
Auch 2025 konnten wir das Kooperationsprojekt gemeinsam mit dem Ukrainischen Kulturverein Ridna Domivka durchführen und über 105 vertriebenen Frauen* und 49 Kindern und Teenagern aus der Ukraine bei der Bewältigung der Herausforderung, sich in Graz ein neues Leben aufzubauen, unterstützen. Die 56 muttersprachlich angebotenen Gesprächsgruppen und 225 Einzeltherapien wurden von zwei ausgebildeten Psychologinnen* aus der ukrainischen Community geleitet, die über die Auswirkungen der Folgen von Zwangsmigration wissen. Methodisch bedienen sich die Gruppen kreativer Techniken und Mittel, vor allem auch jene aus der Theaterpädagogik, Stress- und Resilienzforschung und elementarpädagogischen und entwicklungspsychologischen Inhalten. So kann Traumbewältigung unterstützt und Stabilität in einer neuen Umgebung nachhaltig gefördert werden.



Mit freundlicher Unterstützung der Abteilung
für Bildung und Integration.



294	Beratungen
251	Klientinnen*
39 x	Café Bella mit
109	Besucherinnen* aus
25	Herkunftsländern



Ägypten, Afghanistan, Algerien, Brasilien, Bosnien, Bulgarien, England, Iran, Indien, Italien, Jordanien, Kroatien, Mazedonien, Nigeria, Rumänien, Russland, Philippinen, Tunesien, Türkei, Spanien, Slowenien, Somalia, Syrien, Ukraine, Ungarn



GRUPPE	Termine	Teilnehmer*innen
Frauen*gruppe	11	70
Kinderclub	15	10
Teenagerclub	30	20
Einzeltherapiestunden Erwachsene	185	35
Einzeltherapiestunden Kinder/Teenager	40	19



Frauen*gruppe im Café palaver

Forschung – Entwicklung – Projekte

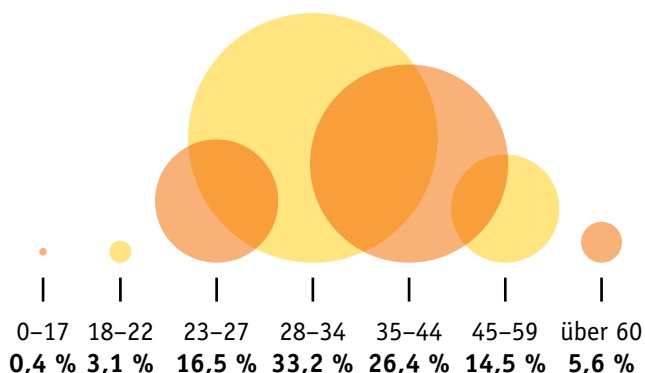
„Gespräche Macchiato“ – die 2. Staffel: Der Podcast der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen

Das Pilotprojekt widmete sich auch in seinem zweiten Jahr einer Palette an frauen*politischen Themen wie Frauen*gesundheit, Generationenunterschiede, Gewalt, Obsorge, Trennung, Mental Load und Care-Arbeit. In einer Serie von eingehenden Gesprächen, Interviews und fachlichen Inputs wurden jeweils mit Expert*innen und Betroffenen - persönlich und informativ - gleichstellungsrelevante Aspekte beleuchtet. Ziel war ein offenes, informatives und einfühlsames Gesprächsforum zu schaffen, das erste Hilfestellungen gibt, über unterschiedliche Frauen*fragen aufklärt und sensibilisiert, um Stereotypen zu durchbrechen, Klischees zu hinterfragen und den Weg für eine inklusivere und gleichberechtigte Gesellschaft zu ebnen.

Die 2. Staffel in Zahlen

8	Folgen
612	Wiedergaben
91	Wiedergabestunden
+86	Follower*innen
51 %	aus Wien
27 %	aus der Steiermark
78 %	waren weiblich
13 %	waren männlich und
4 %	divers

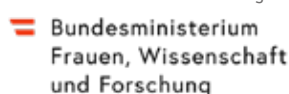
Altersverteilung der Hörer*innen



Cybergewalt-Schulungen und Train-the-Trainer Workshops für Beraterinnen* der österreichischen Frauen und Mädchenberatungsstellen

Die Beratung von digitaler Gewalt betroffener Mädchen* und Frauen* stellt auch Beraterinnen* in den FMBS vor große Herausforderungen. Neben der Verknüpfung von psychosozialen und technischen Beratungskompetenzen sind vor allem rechtliche Unsicherheiten und technische Barrieren, aber auch hohe emotionale Belastungen eine der am häufigsten genannten Faktoren, die Beraterinnen* in der Praxis oftmals verunsichern oder zurückschrecken lassen. Um Beraterinnen* für diese neue Expertise zu schulen, vorzubereiten und zu unterstützen, haben Frauen*beraterinnen des Frauen*service Graz in Kooperation mit dem Netzwerk ÖFMBS* eine Kombination aus Basis- und Vertiefungsschulungen und ein spezielles Train the Trainer Workshopangebot für die eigene Beratungspraxis zum Thema digitale Gewalt angeboten.

Mit freundlicher Unterstützung von



In Kooperation mit



3 Module zu folgenden Themen

- * Rechtliche und Psychosoziale Aspekte in der Cybergewaltberatung
- * Selbstermächtigung der Betroffenen stärken
- * Digitale Selbstverteidigung für Frauen*

6 Termine

146 teilnehmende Beraterinnen* aus ganz Österreich



Workshop „Kreislaufwirtschaft, Mülltrennung & Abfallvermeidung“



Workshop zu „Feinstaub, Umweltverschmutzung und Klimawandel“

Every*day for Future

Zur Förderung gesellschaftlicher Partizipation im Bereich Nachhaltigkeit wurde der Lehrgang „Every*day for Future“ im März 2025 wieder aufgenommen. Die Stadt Graz finanzierte das niederschwellige Informations- und Bildungsangebot für Frauen*. Im Herbst 2025 vermittelten Expert*innen in vier Modulen ökologisches Wissen als Grundlage für nachhaltiges Handeln. Themenschwerpunkte waren Energie- und Ressourcensparen, Mobilität und Konsum. Alle Veranstaltungen waren kostenfrei. Es bestand die Möglichkeit, an einzelnen Workshops oder der gesamten Reihe teilzunehmen.

Pro Workshop nahmen zwischen zehn und 13 Frauen* teil. Drei Teilnehmer*innen absolvierten den gesamten Lehrgang und erhielten ein Zertifikat als Nachhaltigkeits-Multiplikatorin. Die Evaluation zeigte: 72 % lernten Neues und 86 % nahmen konkrete nachhaltige Handlungsoptionen für den Alltag mit.



Mit freundlicher Unterstützung von:
Stadt Graz Umweltamt

Gewaltprävention

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen* 2025

Gedenken an Femizidopfer mit Kerzen und Performance im Kunsthaus Graz

Der 25. November und die anschließenden 16 Tage gegen Gewalt an Frauen* sind im Frauen*service eine intensive Zeit. Zum dritten Mal fand in Kooperation mit dem Kunsthaus Graz das Gedenken an die Todesopfer patriarchaler Gewalt statt. Trotz strömenden Regens entzündeten beinahe 200 Teilnehmende Gedenkkerzen für hundertvierunddreißig Frauen*, die in den letzten fünf Jahren in Österreich von Männern aus ihrem Nahraum ermordet wurden. Kerzen und Silhouetten wurden in Zivilcourage-Workshops des Frauen*service mit Schülerinnen der HLW Schrödingerstraße gestaltet, viele Jugendliche nahmen gemeinsam mit Pädagoginnen am Gedenken teil.

Als besonders berührend empfanden die Teilnehmenden die kraftvolle Gedenkzeremonie der Künstlerin Nayari Castillo mit den Stoffcollagen des „Resistance Quilt Projects“ von Ren Aldridge. Als ermutigender Kontrapunkt fungierte der französische Spielfilm „Les Invisibles – Der Glanz der Unsichtbaren“, eine mitreißende Erzählung einer kollektiven Selbstermächtigung wohnungsloser Frauen* und widerständiger Sozialarbeiterinnen*, der im Anschluss an das Gedenken im Kunsthaus gezeigt wurde. Gastgeberin Andreja Hribernek, Anna Majcan (Grazer Frauenrat) und Birgit Penker (Frauen*service) begrüßten die Zuschauer*innen im bis auf den letzten Platz gefüllten Space 04. Petra Leschanz (Frauen*service) überreichte Absolventinnen des Zivilcourage-Trainings unter großem Applaus ihre Abschlusszertifikate.



Mit freundlicher Unterstützung
des Ressorts Jugend, Frauen,
Familie und Gleichstellung



Gefördert im Rahmen der Round Tables
des Dachverbands der Steirischen
Frauen- und Mädchenberatungsstellen
von Land Steiermark



Mit freundlicher Unterstützung
des Referats für Frauen und
Gleichstellung.



Gemeinsames Gedenken an die Todesopfer patriarchaler Gewalt mit Künstlerin Nayari Castillo



Große Anteilnahme und Solidarität im Kunsthaus

Zivilcouragetraining gegen patriarchale Gewalt

Es passiert, bevor es passiert.

Angesichts der anhaltend großen gesellschaftlichen Betroffenheit durch patriarchale Gewalt und Femizide in der Steiermark setzt das Frauen*service auch 2025 einen klaren Schwerpunkt auf Prävention und Zivilcourage. Ziel unseres erprobten Zivilcouragetrainings ist es, Teilnehmende durch fundiertes Wissen, Austausch über Generationen hinweg und das Erproben konkreter Handlungsmöglichkeiten zu stärken.

Engagierte Personen lernen, Warnsignale frühzeitig zu erkennen, Gewalt klar zu benennen und unter Beachtung des eigenen Selbstschutzes zu handeln. Ein zentrales Anliegen ist es, gewaltbetroffene Frauen* im persönlichen oder beruflichen Umfeld wirksam zu unterstützen und sie bei Bedarf zu professionellen, wohnortnahen Einrichtungen zu begleiten. Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihr Wissen aktiv weiterzugeben und als Multiplikator*innen in Gemeinden, Vereinen, Ausbildungskontexten und im privaten Umfeld zu wirken.



Zivilcouragetraining im Frauen*service. Das Bild wurde zur Wahrung der Anonymität der Teilnehmenden bearbeitet.



Workshops zu folgenden Schwerpunkten

- Wo beginnt patriarchale Gewalt?
- Rechtliche Grundlagen des Gewaltschutzes
- Handlungsmöglichkeiten, Gewaltprävention und Selbstschutz
- Zivilcourage im Alltag – Theorie und Praxis
- Wissen über Anlaufstellen und konkrete Unterstützungsmöglichkeiten

Exkursionen

- Frauenhaus
- Polizeiinspektion
- Gewaltambulanz

Das Training richtet sich an Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe – alle Geschlechter sind willkommen.



Mit freundlicher Unterstützung
des Ressorts Jugend, Frauen,
Familie und Gleichstellung



Gefördert im Rahmen der Round Tables des
Dachverbands der Steirischen Frauen- und
Mädchenberatungsstellen von Land Steiermark

Veranstaltungsprogramm

Fachbereich Infocafé palaver

- Deutschkonversation
- Englischkonversation (bis August 2025)
- Malgruppe für Frauen*
- Gemeinschaftsausstellung von Künstlerinnen der Freien Galerie Graz
- Vernissage der Ausstellung „PALAVER mit mir – Ästhetische Stimmungsbilder von line_up_edith“
- Museumspalaver Ausstellung & Illusion: Steiermarkschau
- Ausstellung „Wann kann ich als Frau endlich Mensch sein?“ von Ulli Gruber
- Rundgang: Arbeit und Wirtschaft am rechten Murofer
- Interkulturelles und generationsübergreifendes Frauen*frühstück (bis September 2025)
- Lerncafés im Rahmen des Lehrgangs für Integrationswissen und interkulturelle Kompetenzen:
 - Gut zusammenleben in Graz
 - Arbeitssuche und Weiterbildung
 - Gesundheit und Wohlbefinden in Graz
 - Wie Bildung passiert – Das österreichische Schulsystem
 - Meine Rechte als Frau
 - Arbeitssuche: vielfältig und digital
 - Leben mit wenig Geld: praktische Spartipps im Alltag
 - Einführung in die Menschenrechte
- Every*day for Future:
 - Energieeffizienz, bewusster Umgang und Sparen
 - Kreislaufwirtschaft, Mülltrennung und Abfallvermeidung
 - Nachhaltiger Konsum (Ernährung, Kleidung, Kosmetik)
 - Feinstaub, Umweltverschmutzung, Klimawandel

Fachbereich Beratung

- Einvernehmliche Scheidung, Rechtsinfo für Frauen* vor Ort oder als Webinar
- Gesprächsrunden „femmesTISCHE“ – Frauen* in der Steiermark reden über Gesundheit, Lebensalltag und Familie
- Café BELLA: Bewerbung_Lebensläufe_Arbeitssuche; Gruppenberatung rund um Bewerbung und Arbeitssuche; individuelles Arbeitscoaching
- Schulungen und Train-the-Trainer Workshops für Beraterinnen* der österreichischen Frauen und Mädchenberatungsstellen
- Umibera – Frauenspezifische Beratung von Frauen* mit Zuwanderungsgeschichte in besonders belastenden Lebenssituationen
- Connecting Communities – CoCo Cafés

Fachbereich Bildung

GenderWerkstätte

- 18. Lehrgang „Gender – Diversität – Intersektionalität“ 2025/2026:
- Modul 1: What the hell is gender? Einführung in ein komplexes Feld
- 4. Lehrgang auf der TU 2025/2026:
- Modul 1: Diversity Matters. Eine Einführung.
- Modul 2: What the hell is gender?
- Rufseminare:
 - Balancing work – paid and unpaid
 - Workshop Intersektionaler Feminismus
 - Antisexismus-Sensibilisierungsseminare für Mandatar*innen, obersteirischer Zentralraum
 - Gendergerechte Sprache
 - Gender Sensibilisierung
 - Argumentationstraining Stammtischparolen

Akademie

- Online-Weiterbildung: Anzeige- und Meldepflicht nach dem Gewaltschutzgesetz 2019 – für beratende Berufe (2x)
- Online-Vortrag: Cybergewalt gegen Frauen* und Mädchen*
- Online-Workshop: Künstliche Intelligenz und Geschlechtergerechtigkeit
- Fachvortrag und Diskussion: Nicht-Nachhaltigkeit aus ökofeministischer Perspektive
- Demokratiewerkstatt: Politische Beteiligungsmöglichkeiten jenseits des Wahlrechts
- Küchengespräche: Workshop, Austausch und Büchertisch zum Thema Sorgearbeit
- Rufseminare:
 - Rechtliche Grundlagen der Zivilcourage (3x)
 - Meine Rechte als Frau
 - Zwischen Zivilcourage und Meldepflicht im medizinischen Bereich
 - Sexuelle Belästigung und Zivilcourage
 - Geschichte, Pionier*innen, Frauenorganisationen in Graz mit Fokus Sportjournalismus (Rufseminar Stadtspaziergang)
 - Feministische Bewegungen regional u. international, Geschichte, Pionier*innen (Rufseminar Stadtspaziergang)
 - Frauenbewegungen regional und international (Rufseminar Stadtspaziergang)

Feministische Fachbibliothek und demokratiepolitischer Denkraum

- Lesung zum Internationalen Tag gegen Rassismus mit Sibel Schick
- Kooperationsveranstaltung mit der Peopleoethk Pöllau, Erzähl- und Gedankenexperimentier-Raum „Sorgearbeit wie im Bilderbuch?“
- Feministische Buchbesprechung im Rahmen von „Österreich liest!“
- Kinderbuchlesung im Rahmen des Steirischen Vorlesetages mit Felicitas Fröhlich
- Kooperationsveranstaltung Akzente Voitsberg, Vortrag und Diskussion: „Digitale Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*“

Frauen*StadtSpaziergänge

- Klimaschutz? Weiblich
- Feministische Streiks als Orte der Auseinandersetzung von Lateinamerika bis Graz
- Sexarbeit in Graz
- Trans Day of Remembrance

Es passiert BEVOR ES passiert – Gemeinsam gegen Gewalt. Gemeinsam für Zivilcourage.

Zivilcouragetraining gegen patriarchale Gewalt.

Öffentliche Veranstaltungen am:

- Internationaler Frauen*tag: Öffentliche Veranstaltung am 7. März
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen*, 25. November 2025, Gedenken mit Kerzen und Filmvorführung im Kunsthaus Graz

Referent*innen

Infocafé palaver

Christine Fodor
Marion Caumo
Anna Kollreider
Petra Leschanz
Virginia Argarate
Claudia Ertl
Klaus Starl
Sonja Monitzer
Irene Strauss
Edith Zitz

GenderWerkstätte

Gabi Burgsteiner
Michaela Engelmaier
Roland Engel
Lisa Horvath
Adjanie Kamucote
Michael Kurzmann
Lisa Mittischek
Alexander Moschitz
Stefan Pawlata
Philipp Rouschal
Marcella Rowek
Jakob Sauseng
Elli Scambor
Eva Eli Taxacher

Akademie, Bibliothek/Denkraum und Frauen*StadtSpaziergänge

Petra Leschanz
Philipp Rouschal
Gundi Jungmeier
Simone Müller
Johanna Marcher
Lisa Uhl
Sabine Marek
Sibel Schick
Julia Kölbl
Birgit Aschemann
Jenny-Kerstin Bauer
Edith Zitz
Marianne Schinnerl-Reiss
Julia Pettinger
Felicitas Fröhlich
Sonja Berger
Tiana Jerkovic
Mareidi Pibernik

Öffentlichkeitsarbeit



SOFA Soziale Dienste GmbH

24. Februar 2025 · 🌐

...

🎧 Neue Podcast-Folge online: Karriere & Kindererziehung – ein Balanceakt zwischen Beruf und Familie 🍷👨👩👧👦

In unserer neuesten Folge von "SOFA on Tour – der Bildungspodcast für Eltern, die es wissen wollen" spricht Oliver Zeisberger mit Mag.a Lisa Fink (Juristin beim Frauenservice Graz) über die Herausforderungen und Lösungen rund um Beruf und Familie.

- Kindererziehung & Rollenverteilung - Warum tragen Frauen noch immer den Großteil der Verantwortung?
- Frühzeitige Planung – Wie können Paare Karenz, Papa-Monat & Pensionssplitting sinnvoll besprechen?
- Väter in Karenz – Warum ist eine gerechte Aufteilung wichtig – für Familie, Karriere und Gleichberechtigung?
- Finanzielle Sicherheit – Welche Risiken gibt es und wie können sich Eltern langfristig absichern?

💡 Jetzt Reinhören und erfahren, wie eine faire Aufteilung der Familienarbeit gelingen kann!

Lisa Fink (Juristin, Frauen*service Graz) zu Gast im Podcast SOFA on Tour – Der Bildungspodcast für Eltern, die es wissen wollen

Feministische Fachbibliothek und demokratiepolitischer Denkraum des Frauen*service Graz

Der Verein Frauen*service Graz verfügt über eine eigene **feministische Fachbibliothek**, zu der auch der demokratiepolitische Denkraum gehört. Neben Büchern aus den verschiedensten Bereichen - darunter feministische Theorien, Belletristik und Erwachsenenbildung - veranstaltet der Frauen*service im Rahmen des Denkraums kostenlose Workshops, Lesungen und Experimentierräume. In ihnen können sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen gesellschaftspolitischen und feministischen Themen literaturgestützt auseinandersetzen. Zuletzt fand in der **Peopleothek Pöllau** ein Experimentierraum statt, in welchem sich die Teilnehmer*innen anhand von Kinderbüchern über Geschlechterrollen austauschen konnten.

Vorstellung unserer feministischen Fachbibliothek in „Bibliotheken als Orte der Demokratiebildung“ auf erwachsenenbildung.at (Serie Demokratiebildung).

WH: Im Porträt - Verein Frauenservice Graz

Sendetermin 30.11.2025 13:00 bis 13:10

Talk/Diskurs

In der Sendereihe "Die Zukunft ist feministisch" werden Grazer feministische Vereine hinsichtlich ihrer Tätigkeiten porträtiert.



Das Anliegen der Sendereihe ist mehr als bloße Bewusstseinsbildung, was bedeutet, dass eine Stadt der Menschenrechte wie Graz immer auch die Frauenrechte verwirklichen sollte.

Heute geht es um einen Verein, der schon seit 1984 hier in Graz für Frauen tätig ist. Die Rede ist vom Verein Frauenservice Graz. Auf deren Homepage heißt es: "Der Verein Frauenservice Graz ist eine überparteiliche, überkonfessionelle und interkulturell offene Social-Profit-Organisation. Wir ermutigen und unterstützen Frauen. Wir engagieren uns für Chancengleichheit und gegen Gewalt. Wir achten und respektieren die Vielfalt von Lebensweisen."

Die Vielfalt der Aufgabenbereiche widerspiegelt auch das, was der Verein erreichen will - die Gesellschaft.

Ich - Magdalena - spreche mit Edith und Eli vom Verein Frauenservice Graz.

Wir bedanken uns fürs Zuhören!

Sendung zum Frauen*service Graz auf Radio Helsinki

Demokratiewerkstatt zu politischen Beteiligungsmöglichkeiten

24.11.2025, Text: Jennifer Friedl, Frauen*service Graz, Redaktion: Antonia Unterholzer, [Redaktion/CONEDU](#)

*Im Oktober diskutierten Teilnehmende eines Workshops in Graz über politische Beteiligungsmöglichkeiten jenseits des Wahlrechts, wie etwa Bürger*inneninitiativen, Volksbegehren, politischen Aktivismus oder Nachbarschaftshilfe.*



Die Teilnehmenden dachten darüber nach wo, wann und wie sie das Gefühl haben, mitgestalten und mitbestimmen zu können.

Grafik: Alle Rechte vorbehalten, Chloë, für Unsplash*, redaktionell bearbeitet, <https://unsplash.com>

Im Oktober fand im Verein Frauen*service Graz eine Demokratiewerkstatt unter dem Titel „Politische Beteiligungsmöglichkeiten jenseits des Wahlrechts“ statt. Die Veranstaltung thematisierte politische Teilhabe in ihren vielfältigen Formen, wie etwa Demonstrationen, Bürger*innenräte oder Petitionen. Ziel der Veranstaltung war es, zu zeigen, dass politische Mitbestimmung nicht auf das Wahlrecht reduziert ist, sondern, dass es mehr Beteiligungsformen gibt, die historisch zu tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen geführt haben und so den Diskurs rund um politische Mitgestaltung zu bespielen.

Wie demokratische und feministische Bildungsarbeit aussehen kann

08.05.2025, Text: Antonia Unterholzer, [Redaktion/CONEDU](#)

In der Feministischen Fachbibliothek mit demokratiepolitischem Denkraum des Frauenservice Graz finden Interessierte nicht nur zahlreiche Bücher aus verschiedenen Rubriken, sondern sind auch eingeladen an Veranstaltungen teilzunehmen.



Feministische und demokratische Zukunftsentwürfe können in den Veranstaltungen des demokratiepolitischen Denkraums diskutiert werden.

Quelle: erwachsenenbildung.at

Pressespiegel

25

Presseaussendungen

- Presseinfo: Wir feiern 40+1 Jahre Frauen*service Graz!
- Presseinfo: Verein Frauen*service Graz feierte 40+1-jähriges Jubiläum
- Presseinformation zum Internationalen Hurentag am 2. Juni
- Presseinfo: „FEMIZIDE. ÖFFENTLICHES GEDENKEN: 125 Kerzen brennen für ermordete Frauen“ – ein Projekt von Frauen*service und Kunsthaus macht auf Gewalt gegen Frauen* aufmerksam
- Presse-Info: Internationaler Tag gegen Gewalt an Menschen in der Sexarbeit am 17. Dezember

Sexarbeit zwischen Stigma und Selbstbestimmung

Anlässlich des Welttags der sexuellen Gesundheit: Manuela Chandler von der steirischen Beratungsstelle "SXA" gibt Einblick in die Arbeits- und Lebensrealität von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern in der Steiermark – und erklärt, warum Unterstützung wichtiger ist als moralische Bewertungen.

Antonia Unterholzer

STEIERMARK. Sexarbeit ist ein Thema, über das selten offen gesprochen wird – und wenn, dann oft im Zusammenhang mit Zwang, Ausbeutung oder Menschenhandel. Dabei braucht es hier eine klare Unterscheidung: "Sexarbeit ist eine legale Tätigkeit – die Personen entscheiden selbst, welche Leistungen sie anbieten und zu welchem Preis", erklärt Manuela Chandler von der steirischen Beratungsstelle "SXA". Seit 2009 gibt es die Anlaufstelle beim Frauenservice Graz, die Sexarbeitende unterstützt – unabhängig von moralischen Bewertungen. Gefördert wird SXA vom Frauenministerium, aber auch vom Land Steiermark und der Stadt Graz. "Uns geht es darum, dass wir die Sexarbeitenden dabei unterstützen, dass sie ihre Arbeit sicher und möglichst unabhängig ausüben können", so Chandler im Interview.

Vielfältige Lebensrealitäten

Offizielle Zahlen zur Sexarbeit in der Steiermark gibt es nicht, "weil die Sexarbeitenden sehr mobil sind", sagt Chandler – viele sind nur für kurze Zeit in einem Betrieb tätig und wechseln zwischen Städten oder Bundesländern. Die Beraterin schätzt aber, dass etwa 700 Personen in den rund 70 genehmigten Bordellbetrieben in der Steiermark tätig sind. Die allermeisten davon sind Frauen, weiß Chandler, und rund 90 bis 95 Prozent haben einen Migrationshintergrund. In der Steiermark ist die größte Gruppe aus Rumänien, gefolgt von Ungarn und spanischsprachigen Ländern, wie der Dominikanischen Republik.



Etwa 700 Personen arbeiten in den rund 70 genehmigten Bordellbetrieben in der Steiermark. Die Lebensrealitäten dahinter sind vielfältig. Foto: Unsplash/Artem Labunsky

Gesetzliche Regelung von Sexarbeit

Das Anbieten von sexuellen Dienstleistungen durch erwachsene Personen ist in Österreich grundsätzlich legal. Sozialversicherungsrechtlich werden Sexdienstleisterinnen und Sexdienstleister als Neue Selbstständige betrachtet. Darüber hinaus sind Sexdienstleistende verpflichtet, sich einer Eingangs- und einer Kontrolluntersuchung auf sexuell übertragbare Infektionen alle sechs Wochen zu unterziehen. Bestimmungen zu Altersgrenzen, zulässigen Arbeitsorten und Auflagen für Betriebe, unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland.



Seit 2009 gibt es die Beratungsstelle "SXA" beim Frauenservice Graz, die Sexarbeitende unterstützt – unabhängig von moralischen Bewertungen. Foto: Unsplash/The Unmistakables

"Oft kommt die Frage, 'wer will das schon freiwillig machen?'", weiß die SXA-Beraterin und berichtet: "Viele sagen, sie entscheiden sich bewusst dafür, weil sie flexibel arbeiten können oder schnell Geld brauchen. Andere sehen es als Sprungbrett in ein anderes Leben." Das Bild, das Chandler von den Sexarbeitenden zeichnet, ist vielfältig: Studierende, Alleinerziehende, Personen in finanziellen Engpässen oder mit wenig Zugang zum Arbeitsmarkt. Viele würden phasenweise in Österreich arbeiten, um ihre Familien in der Heimat zu unterstützen. Die Sexarbeit ermögliche den Personen jedenfalls eine gewisse Unabhängigkeit.

"Legale Sexarbeit bietet Schutz"

Gleichzeitig gebe es natürlich auch Fälle von Ausbeutung und Gewalt – doch diese seien kein Thema der Sexarbeit, sondern des Strafrechts: "Illegale Sexarbeit stellt ein zunehmendes Problem dar – das wird uns immer wieder von der Polizei berichtet." Insbesondere seit der Corona-Pandemie, als körpernahe Dienstleistungen teils monatelang untersagt waren. Ein "Kaufverbot für sexuelle Dienstleistungen", wie es zum Beispiel in Schweden praktiziert wird, wird immer wieder von unterschiedlicher Seite gefordert – laut Expertinnen und Experten aber der falsche Weg: "Ein legaler Markt ermöglicht dem Staat Einfluss auf Arbeitsbedingungen zu nehmen, Unterstützung anzubieten, leichter Kontrollen durchzuführen und mögliche Opfer von sexueller Gewalt und Zwang besser zu erkennen und zu unterstützen", heißt es auf der offiziellen Seite des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung.

Auch die steirische Expertin ist überzeugt, dass "eine legale und gut regulierte Sexarbeit Schutz bietet."

Feministische Perspektiven

Die Haltung zur Sexarbeit ist auch innerhalb feministischer Kreise umstritten. Für Chandler und die SXA-Info steht aber im Vordergrund, die Entscheidung der Sexarbeitenden zu respektieren, solange sie freiwillig und selbstbestimmt getroffen wird: "Sexarbeit ist aus meiner Sicht nicht per se patriarchale Ausbeutung von Frauen. Sie kann vielmehr sogar eine Möglichkeit sein, patriarchale Abhängigkeiten zu durchbrechen. Wir müssen Frauen ernst nehmen, die sich bewusst dafür entscheiden – und sie schützen, statt ihnen ihre Entscheidung abzusprechen." Die SXA-Info begleitet Sexarbeitende aber auch beim Ausstieg. Niemand solle in der Branche bleiben müssen, wenn er oder sie das nicht möchte. Dafür brauche es aber politische Rahmenbedingungen, betont Chandler: Frauen dürften nicht in Situationen gedrängt werden, in denen Sexarbeit ihre "beste Option" sei. Gleichzeitig sei es wichtig, jene, die sich bewusst für diesen Weg entscheiden, zu schützen. "Beim Schutz vor Gewalt sind sich Feministinnen einig."



Wichtig ist Expertinnen und Experten eine klare Trennung zwischen selbstbestimmter Sexarbeit und Ausbeutung und Gewalt. Foto: SXA/Frauenservice Graz

Alle Infos zur SXA-Info findest du unter www.frauenservice.at/beratung/sxa.

In Österreich gab es heuer bereits 15 Femizide. 15 Frauen, die durch Männer getötet wurden – Stefanie P. ist der jüngste Fall. Doch Gewalt beginnt lange bevor sie sichtbar wird, sagt Petra Leschanz, Projektleiterin und Rechtsberaterin beim Frauenservice Graz. Im Gespräch mit MeinBezirk erklärt sie, warum der gefährlichste Ort oft das eigene Zuhause ist – und welche Warnsignale niemand ignorieren sollte.

STEIERMARK/GRAZ. Stefanie – es ist der Name jener 31-jährigen Frau, nach der beinahe eine Woche lang in Österreich und auch im benachbarten Slowenien verzweifelt gesucht wurde; deren Leichnam schließlich vergangenen Samstag **in einem Wald südlich von Maribor gefunden** wurde; deren Leben mutmaßlich von ihrem Ex-Freund ausgelöscht wurde.

Femizid

Ein Femizid ist die vorsätzliche Tötung einer Frau durch einen Mann aufgrund ihres Geschlechts bzw. aufgrund von „Verstößen“ gegen die traditionellen sozialen und patriarchalen Rollenvorstellungen, die Frauen zugeschrieben werden. Femizide gehören daher zu den Hassverbrechen. (Quelle: Autonome Österreichische Frauenhäuser)

Gewalt beginnt im Kleinen – und im Alltag

Mit Stefanies Tod steigt die Zahl der Femizide in Österreich im heurigen Jahr auf 15, wie die Autonomen Österreichischen Frauenhäuser vorrechnen. Es ist eine Zahl, die laut Petra Leschanz, Projektleiterin und Rechtsberaterin beim Frauenservice Graz, jedoch nur die Spitze des Eisberges abbildet. Denn Gewalt beginne weit früher – oftmals im Kleinen.

Sei es eine frauenverachtende Bemerkung, der nicht widersprochen wird, das Nachpfeifen, das stillschweigend hingenommen wird, oder strukturelle Ungleichheiten wie der Gender Pay Gap: „Viele kleine Formen der Frauenverachtung bereiten den gesellschaftlichen Boden dafür, dass klarer als Gewalt erkennbare Formen passieren können“, erklärt Leschanz. Es ist dieses Akzeptieren, dieses Zulassen, dieses Schulterzucken – „ist ja nicht so schlimm“ –, das die Rechtsberaterin anprangert.

Quelle: Mein Bezirk, verfasst von Sarah Konrad

BETÄUBT, VERGEWALTIGT

Wie sich Gewalttäter im Internet absprechen

Steiermark | 25.11.2025 08:00



Das Frauenservice Graz gedenkt am 25. November (17 Uhr) beim Kunsthaus ermordeter Frauen. (Bild: Frauenservice Graz)



Von Hannah Michaeler

Vom eigenen Partner betäubt, vergewaltigt und auch noch gefilmt: [Die Geschichte von Astrid \(42\) aus Oberösterreich](#) sorgt in ganz Österreich für Aufsehen und Bestürzung. Auch in der Steiermark gibt es ähnliche Fälle – eine Gesetzesänderung könnte bald Opfern helfen.

Annenpost

GESCHICHTEN AUS DEM ANNEHVIERTEL



16 Tage erinnern, das ganze Jahr kämpfen

von Erja Mair | 17. Dezember 2025 | SOZIALES | Lesedauer: 5 Minuten

Das Frauenservice Graz und „Mutausbuch“ unterstützen Frauen, die Gewalt erfahren haben. Auch während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, die gerade zu Ende gingen. Die strukturellen Herausforderungen – darunter die Kürzungen durch das Land Steiermark – begleiten sie aber das ganze Jahr.

Autorinnen: Erja Mair und Elena Pausch

Quelle: Annenpost

Jubiläum 40+1

Am 2. Juli fanden bei sommerlichem Wetter die Feierlichkeiten anlässlich unseres 40+1-jährigen Jubiläums im Gatto im Museum statt. Gemeinsam haben wir mit vielen Wegbegleiter*innen, Kolleg*innen und Verbündeten auf Errungenschaften zurückgeblickt und das Frauen*service Graz als wichtigen Bestandteil der steirischen Beratungs- und Bildungslandschaft hochleben lassen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Eva Eli Taxacher und Adjanie Kamucote.

Nach zugesendeten Grußworten der Frauenministerin Eva-Maria Holzleitner eröffnete Bürgermeisterin Elke Kahr die Jubiläumsfeier. Sie bedankte sich für die unermüdliche Arbeit, das Engagement und die Beherztheit des Frauen*service und betonte die Relevanz frauenpolitischer Arbeit aufgrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen. Im Anschluss daran warfen die Grazer Bürgermeisterin, Stadtrat Robert Krotzer (KPÖ) und Landtagsabgeordnete Sandra Holasek (ÖVP) im Rahmen einer Diskussion gemeinsam einen Blick in die Zukunft und sprachen u. a. über das Setzen frauenpolitischer Akzente und den Beitrag des Frauen*service zu gelingender Integration.

Im Zuge des anschließenden Gesprächs mit den Vorstandsmitgliedern Ingrid Frantl und Ursula Hauszer sowie der ehemaligen Geschäftsführerin Sigrig Fischer und der aktuellen Geschäftsführerin Birgit Penker wurde auf die Besonderheiten in der Arbeit im Frauen*service, aber auch auf persönliche Beweggründe für frauenpolitische und feministische Bemühungen eingegangen.

Als Abschluss trug Anna Majcan, Geschäftsführerin des Grazer Frauenrates, eine Key Note vor und verwies darauf, dass es in Österreich noch 134 Jahre braucht, um auf allen Gesellschaftsebenen Geschlechtergleichstellung zu erlangen. Was dafür notwendig ist, ist laut ihr grenzenlose Solidarität und feministischer Zusammenhalt.



Fortbildungen, Tagungen & Bildungsreise

29



Bildungsreise zum Peršmanhof in Bad Eisenkappel und Abstecher zum Klopeinersee im Mai 2025

Der Peršmanhof ist ein abgelegener Bergbauernhof nahe der slowenischen Grenze, der als Erinnerungsort an den Widerstand der Kärntner Slowen*innen gegen den Nationalsozialismus dient. Hier verübten SS-Einheiten 1945 ein Massaker an der Familie Sadovnik, weshalb der Hof heute zugleich Museum und Gedenkstätte ist. Er steht symbolisch für den antifaschistischen Widerstand und die Verfolgung der slowenischen Minderheit in Kärnten. Anschließend gab es noch einen Abstecher zum Klopeinersee.



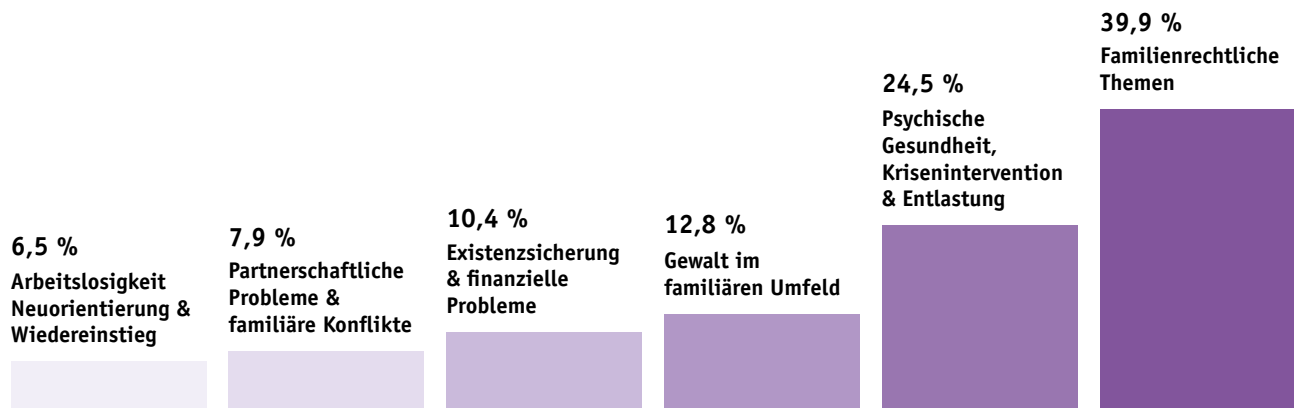
Eine Auswahl an Fortbildungen und Tagungen

- Perspektiven für Selbstbestimmung und Entstigmatisierung in der Sexarbeit: Tagung am 2. Oktober 2025
- Politische Mitbestimmung von Migrant*innen: Tagung in Graz am 18. November 2025
- Teilhabe und Partizipation in der Bibliothek: Tagung des Lesezentrums Steiermark am 29. November 2025
- Grazer Gewaltschutztage: 10.-11. November 2025
- Tag der seelischen Gesundheit: 10. Oktober 2025
- Traumapsychologische Notfälle: Online-Weiterbildung am 22. November 2025
- Grafik: Grundlagen, visuelle Markenbildung & Gestaltung mit Canva: Online-Weiterbildung am 12. Juni 2025



Statistik Beratungsstelle

Themen in der frauenspezifischen Beratung 2025 waren ...



Statistik Beratung 2025

INFOKONTAKTE	Anzahl
Telefonisch	1746
Persönlich	763
per E-Mail	144
Summe	2653

EINZELBERATUNGEN	Anzahl	Klientinnen*
Persönliche Beratungen	1104	558
Telefonische Beratungen	520	287
Journaldienst / Clearing	535	535
Mailberatung / Onlineportal	368	201
Videochatberatung / Onlineportal	58	28
SUMME	2684	1609

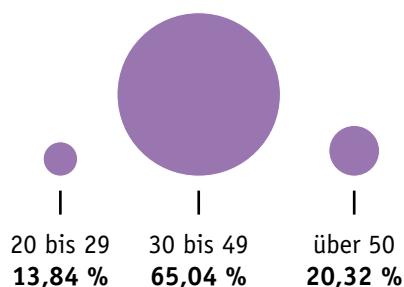
Statistik Beratung 2025

GRUPPENBERATUNG & INFOVERANSTALTUNGEN	Termine	Teilnehmer*innen
Café Bella – Bewerbung, Lebenslauf & Arbeitssuche	39	109
Rechtsinfo für Frauen* - Einvernehmliche Scheidung	25	148
Train the Trainer Schulung	6	146
„Eltern-Kind-Pass NEU“ - Information für werdende Eltern im Rahmen des neuen Eltern-Kind-Passes	6	16
Summe	76	419

2025 wurden insgesamt 2028 Frauen* in der Beratungsstelle betreut!

Demografische Daten zu Klientinnen* der Beratungsstelle

Alter



Aktuelle Berufstätigkeit

Vollzeit	14,38 %
Teilzeit	34,55 %
Arbeitslos oder Arbeitsuchend	17,27 %
Karenz, Care Arbeit, pflegende Angehörige	12,98 %
Pension	6,33 %
In Aus- und Weiterbildung	6,86 %
Arbeitsunfähig, nicht erwerbstätig	6,97 %

Bildungsstand

Lehre, BMS	35,78 %
AHS	24,69 %
Höhere Abschlüsse	29,59 %
keine	4,62 %

Zugang zur Beratung

Empfehlung & Überweisung von anderen Einrichtungen	29,99 %
Digitale Medien	27,48 %
Persönliche Empfehlungen	20,46 %
Eigene persönliche Erfahrung	21,46 %
Interne Verweisung, Folgeberatung EKP	0,61 %

Häufigkeit der Besuche einer Klientin

bis 1 Stunde(n)	57,99 %
1 bis 5 Stunden	38,36 %
5 bis 10 Stunden	2,09 %
10 bis 20 Stunden	2,1 %
5 bis 10 Stunden	0,36 %

Kinder

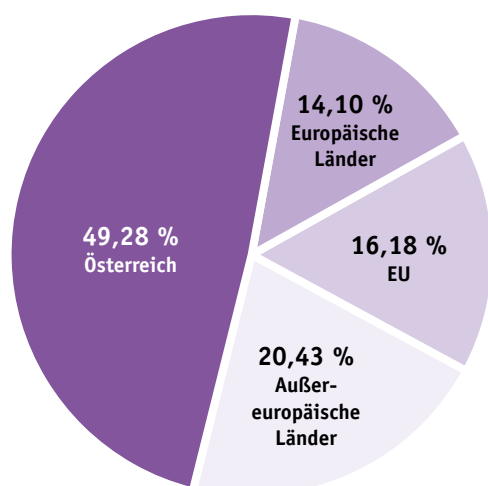
71,32 %

der Frauen* haben Kinder im gemeinsamen Haushalt

Psychische / Psychosomatische Belastungen

41,08 %

Herkunftsland



Wohn- & Lebensform

alleinstehend	18,63 %
alleinerziehend	33,60 %
mit Partner*in und/oder Familienangehörigen	43,81 %
In betreuter Einrichtung, obdachlos, alleinlebend (in Partnerschaft), Wohngemeinschaft	3,96 %

Wohnort

Graz	59,26 %
Graz-Umgebung	12,12 %
Andere steirische Bezirke & Steiermark undefiniert	28,62 %

Statistik

Infocafé *palaver*

VERANSTALTUNGEN	Termine	Teilnahmen
Deutschkonversation am Donnerstag (inkl. Lerncafé und Lehrgang für interkulturelle Kompetenzen)	31	360
Deutschkonversation am Dienstag	33	313
Englischkonversation	31	166
Generationen- und interkulturelles Frauen*frühstück	5	113
Vernissage & Finissage & Midissage (W/W/D)	3	64
Malgruppe	31	146
Frauen*yoga im palaver	9	39
Offene Gruppe für Gesundheitsstärkung	20	98
Frauen*tag 8020 (m/w/d)	1	100
Every Day* for Future	4	48
Gesamtbesuche		1447

	Nutzerinnen*	Nutzer*
Infopoint	1081	42
PC Nutzung/Kopien	147	1
Kulturpass	64	9
Buchungen	744	
Café und offener Frauen*raum	84	
Veranstaltungen palaver	1465	
Gesamt	3585	

„Lehrgang für Integrationswissen und interkulturelle Kompetenzen“	
174	Teilnahmen Durchgang I
118	Teilnahmen Durchgang II
22	Herkunftsländer*

*Afghanistan, Ägypten, Bosnien, Bulgarien, Canada, China, Chile, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Iran, Irak, Kasachstan, Kroatien, Nigeria, Peru, Polen, Philippinen, Ruanda, Russland, Tunesien

Das Veranstaltungsprogramm **lauf:schritte** wurde 2025 an **4.325** Postadressen steiermarkweit versandt. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen digitalisieren wir unsere Prozesse vermehrt.



Facebook

Auf unserer Facebook-Seite Frauen*service Graz bewerben wir unsere Veranstaltungen, posten geschlechterpolitische Neuigkeiten und spannende Beiträge. Wir haben 2.396 Gefällt-mir-Angaben.

Instagram

Seit 2023 haben wir einen Instagram Account – frauenservice.graz – den wir bespielen und weiterhin aufbauen. Zurzeit folgen uns 1.549 Accounts.

Bildung

VERANSTALTUNGEN	Anzahl	Teilnahmen
Frauen*service Akademie	16	147
Bibliotheksbesucher*innen		504
Veranstaltungen im Demokratiepolitischen Denkraum	5	89
Frauen*StadtSpaziergänge	4	153
Gender Werkstätte Gesamt (Lehrgänge und Rufseminare)	8	204
Gesamt	33	1097

umfasst auch Personen ohne nähere Angabe, sowie trans, inter*, queer* Personen

Unter dem Label „GenderWerkstätte“ (Trägerschaft und Koordination: Verein Frauen*service Graz in Kooperation mit dem Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark) wurden zusätzlich von Mitgliedern der Genderwerkstätte durchgeführt: 45 Veranstaltungen mit 2405 Teilnahmen.

SXA-Info

Kontakte (exkl. Unters.Stelle)	1886
Beratungen	245
davon Begleitungen	10
Streetworktouren	67
besuchte Betriebe	53
davon in Graz	25
in den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Voitsberg, Leoben, Bruck-Mürzzuschlag, Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz, Murtal, Liezen	28
Erstberatungen und Kontakte an der Dermatologischen Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes Graz	889

Erstberatungen und Kontakte an der Dermatologischen Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes Stadt Graz

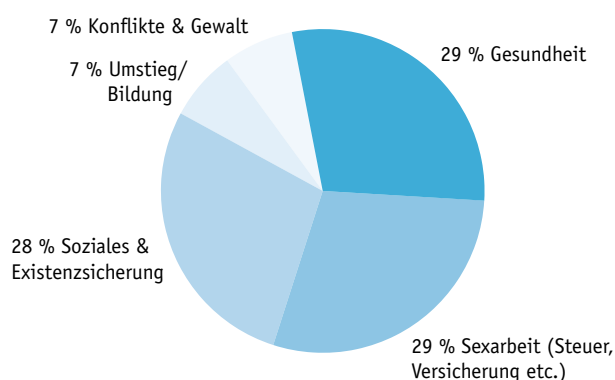
Erstberatungen	243
Kontaktgespräche	651
Gesamt	894

Erstsprachen der SXA-Kundinnen*

Rumänisch	40,1 %
Ungarisch	18,9 %
Deutsch (unbekannt)	18,1 %
Spanisch	10,8 %
Chinesisch	3,7 %
Englisch (unbekannt)	2,9 %
Slowakisch	2,2 %
Bulgarisch	1,9 %
andere*	0,9 %
Tschechisch	0,4 %
unbekannt	0,2 %

*Russisch (1), Italienisch (13), Polnisch (1), Portugiesisch (2)

Themen

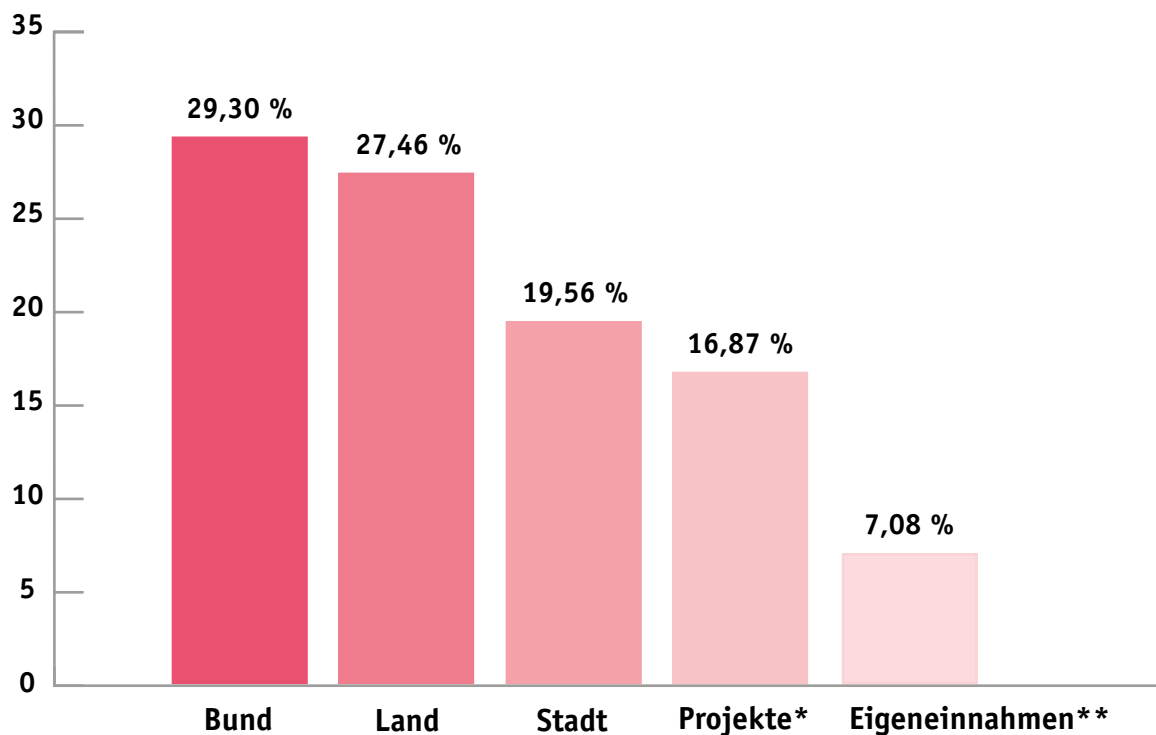


Finanzierung



Internationaler Frauen*tag 2025.

Einnahmen Verein Frauen*service 2025 in %



*Projekte werden finanziert aus Mitteln von Bund, Land Steiermark, Stadt Graz, ÖGPB

**Eigeneinnahmen sind Lehrgangs- und Seminargebühren, Internet/Cafe'/Buchungen palaver, Spenden



1



2



6



3



4



5



7



8

1 Auszeichnung des Frauen*service als Klimabildungs-partner des Landes Steiermark im Rahmen der 5. Steirischen Klimaschutzgala am 22. Oktober 2025.

2 Edith Abawe am 24. Oktober 2025 im Kunsthaus Graz im Rahmen der „HOME IN TIME“-Kooperationsveranstaltung.

3 Charity-Stand für das Infocafé palaver am Tummelplatz, 13. Dezember 2025.

4 Besuch von Stadtrat Robert Krotzer am Frauen*service-Stand, Tag der seelischen Gesundheit am 10. Oktober 2025.

5 Pensionsfeier mit unserer ehemaligen Geschäftsführerin Sigrig Fischer.

6 Stand des Dachverbands der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen am Kongress für Allgemein- und Familienmedizin.

7 10 Jahre Netzwerk der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen.

8 „Hear her voice“ Benefizabend mit Kunstauktion der HLW Schrödinger am 9. Mai 2025 im Frauen*service.

Frauen* service Graz

Beratung • Bildung • Forschung • Netzwerk

finanziert von

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundeskanzleramt

 FAMILIEN
BERATUNG
familienberatung.gv.at

 Das Land
Steiermark

Mit freundlicher Unterstützung der
Ressorts: Bildung und Gesellschaft,
Soziales, Arbeit und Integration und
Gesundheit

G R A Z

Mit freundlicher Unterstützung von:
Referat für Frauen und Gleich-
stellung; Abteilung für Bildung
und Integration; Gesundheitsamt;
Kulturamt; Umweltamt

 GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

 österreichische gesellschaft
für politische bildung

 ÖCERT



QM-Zertifikat
gefördert
durch das
Land Steiermark

Qualitätstestiert
bis 28.10.2028

www.frauenservice.at